

S'gröscht Gschänk

Heiligobe mit de Chline 24. Dez., 17 Uhr

Orgelmusik

2 Kinder kommen in die Kirche mit einem grossen Paket.

K1: Muetti, Muetti, lueg emol, was für nes grosses Päckli mir vom Grossmuetti übercho händ!

Mu: Das isch denn toll. Isch es schwär?

K2: Scho no, aber mir händs emu heibrocht. S Grossmuetti het gseit, das Gschänk sölle mir am Heiligobe grad als erschts uspacke. Dörfe mir grad jetzt?

Mu. Nei, zerscht wämmer doch es paar Chertzli azünde und es Lied singe.

Lied: O du fröhliche – beide Kinder gehen auf die Kanzel

Oder: Zünd es paar Liechtli aa, bald isch d Wienacht daa

K1: So do wämmer das Gschänk uspacke.

Mu. do bini aber gspannt, was euch s Grossmuetti ipackt het. Tüend er s öis denn ou zeige?

K2: So das wär gschaftt, aber do inne sind ja ganz e Huufe Päckli, die einte sind gross, anderi zimli chli.

K1: s Grossmuetti het sich aber e grossi Arbet gmacht, drfür isch für öis d Wienacht umso schöner. I tue für mis Läbe gärn Gschänkli uspacke. Und wenn eso vöu Lüüt zueluege, macht s no vöu meh Spass. Jedes Päckli het es Nümmerli. Denn suechi jetzt emou s Nummere 1.

K2, Hmm, e komischi Gstalt isch das us Holz. Mi dunkts, das bisch doch du, eifach ohni Arme.

K1. Wart, i sueche s Nummere 2.
Do, jo das chönnte d Arme sy,

K2: Gsesch das bisch doch du, wo uf dr Flöte spielt.

K1. Jo, das gfällt im Grossmuetti halt, wenn i mini Liedli spiele.

Aber mi dunkts, do hinde müesst ou no öppis häre – das wird's Nummere 3 sy.

K2. Lueg do, e Rucksack für d Gschänkli dri.

K1. Äh was, das git doch en Engel mit Flügel. Dä passt perfekt zur Wienacht. Flötemusik git e richtig fiirlich Stimmig.

Flötenmusik

K2: Das isch aber gschpässig. Chuum rede mir vo öppis, wie voräne vo dr Flöte denn isch es ou scho do.

K1: Jo, das isch scho no bsunders.

K2: Was würdsch drzue säge, wenn jetzt ufs Mol no en Engel inechiem?

K1: Denn wäri gloub ganz still.

K2: Chumm, mir probieres. Mir mache d Ouge zue. Chinder, hälfet is, machet ou d Ouge zue ond sind ganz müslistill.

Leise Flötenmusik und Engelsgesang

Engel singt Lied: Ehre sei Gott in der Höhe

K1 Muetti, hesch es ou ghört, das isch doch wunderschön gsi. Es wär doch grosartig, wenn d Engel de Mönsche würde dr Frede uf d Ärde bringe, so dass es allne Mönsch wohl wär und guet gfallt .

K1. Du, Ängel, dörfe mir di emol öppis froge? Chönntisch du nid immer bi öis blibe? Denn würde mir sicher nie meh strite mitenander. Ond es gäb no eso vöu ztue, bis alli Mönsche wörkli zfriede sind.

E: Mir Ängel sind doch immer bi öich Mönsche. Ou wenn dir öis nid chönned gseh. Mir rede öich is Härz inne, was jetz für euch s Beschte isch. Aber ihr händ Müei, öis zuezlose, ond wenn der no ghöret, was mir öich säge, denn wänd er's glich nid mache.

K2. Lueg, do het öis s Grossmuetti en Ängel us Holz gschänkt. Jetz vergässe mir nie meh, dass es öich Ängel git und dass dir ganz nöch binis sind ond ou zuenis redet.

E: Das isch ganz guet, aber der söttet no öppis anders wüsse.

K2. Was denn?

E lueged emol witer i öichne Päckli!

K1. Lueg do, im Nummere 4 isch en Mönschefigur ohni Flügel. Was meinsch, isch es e Ma oder e Frou?

K2. i würdi säge, es isch e Frou, Sie gseht us, als würd sie schlofe, aber sie chnöilet ja. Velecht lost sie eifach uf e schöni Musik

K1. oder ufene Ängel.

E Richtig: zu dere Frou bini gange. Gott het mi gschickt, vo mir us darf i so öppis nid mache. Aber zo dere Frou bini ganz gärn gange.

I ha ere öppis ganz Wunderbars dörfe verrote.

Es Lied tuet öich a jeder Wienacht dra erinnere.

Engel singt: Vom Himmel hoch 1. Strophe

Ma: Dr Ängel het zuemer grede, einisch, woni ganz elei im Stübli gsi bi. I bi schön verschrocke, aber är het mir alli Angst gno und was är mir verzellt het, bringt mis ganze Läbe dorenander.

K2. Was het är denn gseit, Maria? Was isch nächane passiert?

Ma: i träge es Chindli i mim Buuch. I fröie mi ganz fescht, ond wenis gspüre, wies stramplet mit sine Beinli, denn dank i, es fröit sich ou.

Schad isch nume, dass dr Josef sich nid eso rächt cha mit mir fröie.

K1: dr Josef – das müesst e Ma sy. Isch im Numere 5 e Mannegstalt?

K2. Du bisch guet, genau, und e Stäcke het är bi sich. Isch ächt das e Wanderstab? Oder isch es ächt e Hirt, wo dr Stäcke brucht zum d Schoof zämeztriibe?

Josef mit Stab:

- J:** Nei nei, dä Stab ghört zonere grosse Reis. Und die het mir grüsli Sorge gmacht. Vo Nazaret bis uf Bethlehem hätt si sölle go. Dr Kaiser z Rom het das eso befohle. Und wenn dä öppis wott, denn hämmer z folge. Do git's gar nüt z reklamiere oder z diskutiere.
Wäge mir wärs jo scho gange, aber um d Maria hani mir Sorge gmacht. Zum Glück hämmer no euse bravi Esel.
- K1:** Ou chumm, mer luege, im sächste Päckli isch sicher de Esel...
- Esel:** I träge d Maria gärn! Wenn e Frou es Chindli erwartet, sött sie chönne dehome blibe. So ne wiiti Reis z Fuess durs Land isch ou rächt gfährli. Es het afangs e Huufe Landstricher umenander.
- J:** Werom hets dä Befähl vom Kaiser usgrächnet i die Zyt müesse inefalle, wo das Chind sött uf d Wält cho.
- Ma:** Heb nur nid eso vöu Chummer, Josef. Dä Engel, wo mir gseit het, dass i schwanger werde, dä findet immer wieder Mittel ond Wäge, öis z beschütze.
- J:** Aber müesam isch es einewäg gsi. Ond hässig bini ou wörde, wo alles scho bsetzt gsi isch im Städtli Bethlehem. Nid emol es Bett het me dir chönne gäh. Das isch fascht nid zum drbi si gsi.
- K1:** Was händ ihr denn gmacht?
- J:** Lueg emol i dim Päckli inne! Dört findsch vermuetli d Antwort.
- K2:** s nöchste isch es ganz grosses Teili. Aber klar isch mir jetzt immer no nüt
- J:** das isch es Stalltor, jo öppe eso het öisi Unterkunft schliessli usgseh. Nüt Vornähms, aber mir sind immerhin e chli gschützt gsi.
Ond öise Esel, wo d Maria dä ganzi Wäg treit het, het ou no grad Platz gha näbem Ochs, wo drinne gsi isch. Die händ is ou no echli warm gäh.
- K1:** Scho guet, aber i wett emel nid imene Stallt uf d Welt cho sy.
Du Engel, hättisch du nid chönne drfür Sorge, dass zmindest no eis Zimmer frei bliebe wär für d Maria ond dr Josef ?
- E: *** Nei nei, das isch scho alles richtig gsi eso. Gott het do gar nüt falsch gmacht. Ond är het a Himmel ue ou es Zeiche gsetzt, so dass alli Mönsche hätte chönne gseh und wüsse: Jetz passiert öppis ganz Bsondrigs.
E ganz e helle Stärn het am Himmel glüchtet, weil 2 Stärne ganz nöch zämme gstande sy. So hets usgseh, als würd dä Stärn grad uf dä Stall hidüte.
- K2:** Dä bsonderi Stärn mit däm Schweif stell i do grad ufe Stall ue.
- K1:** Dä seit ou ohni Wort: das sich e bsonderi Nacht und e bsondere Ort.
- M:** Es isch sicher für jedi Muetter öppis ganz Bsonderigs, wenn sie eres Chindli s erschte Mol i erne Arme het. I ha gspürt: Jetz isch mir Gott ganz nöch. Mis Härz isch ganz offe gsi ond i ha gwusst, Gott isch bi mir, är isch i dem Chind inne zo mir cho ond i öisi Familie. Ond do isch es gar

nümme eso schlimm gsi, dass mir nume imene Stall gsi send. Dass mer s Heu ond s Stroh vo de Tiere zom Legge brucht hei.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

K 2: Irgendwie dunkts mi, die Gschicht isch eso zomene schöne Ändi cho, ond doch chas nid sy. I öisem Päckli het's immer no e paar Teili.

K1. Chumm zeig, wie gsänd die us?

K2. Mi dunkt's, das müessti no einisch en Ängel gäh.
Du, Maria, isch dr Ängel no einisch zue dir cho?

M: Zo mir nid, aber dr Josef cha s öich erchläre.

J: I däm Stall hani z Nacht tröimt, ond en Ängel isch mir im Troum erschiene und het mir zuegrüeft, i soll schnäll ufstoh, d Maria und s Chind ufe Esel packe und mit ehne flieh, nid öppe hei uf Nazareth, nei, uf Ägypte het är is geschickt. Mängisch isch es scho fasch nid z gloube, was Gott vo öis Mönsche erwartet.

Esel: Stelled öich vor, so ne witi Reis mit einem neugeborne Chindli.
Aber dä Engel het nid mit sich lo rede. Me het grad gmerkt, dass es ernscht isch, bitter ernscht. Dr König vo Jerusalem het nämli ghört, dass i sim Land e chline König uf d Wält cho isch, ond das het ihm gar nid passt. Drum händ mer müesse flüchte. Das isch zwar müesam gsi, aber mir händ gwüsst: Gott isch mit öis, do chanis nüt passiere, was nid muess passiere. Wenn mir sälber ou ufpasser, so guet dass mer chönne.

Ma: Ennt (?) alli Chinder, Gott weiss, wie's jedem goht, wil är jedes so gärn het, wie e Muetter ond e Vater ihres eigete Chind

Lied: Weißt du wieviel Sternlein stehen Strophen 1 und 3

Idee/ Bemerkige:

- D Päckli i de Chilebänk verteile und denn det lo Uspacke (Beteiligung)
- Em Josef si Text meh ufteile
- D Tier chönnte au verzelle
- De Esel vo underwägs
- de Ochs vom Stall bem *
- De Esel vo de Flucht
- Bruuchts ned no Hirte und Schöfli?
- Weli Ziit isch es: Rückblick oder Ächtziit?